

# K+S weitet Katzenstreu-Produktion aus

Catsan-Herstellung: Konzern verlängert Kooperation mit Mars und vergrößert seine Kapazitäten in Bad Salzdetfurth

Von Tarek Abu Ajamieh

**Bad Salzdetfurth.** Im Landkreis Hildesheim steht der Düngemittel-Konzern Kali + Salz (K+S) vor allem wegen der Pläne für einen Neustart des Giesener Bergwerks im Fokus. 20 Kilometer südlich in Bad Salzdetfurth beschäftigt sich das Unternehmen mit einem ganz anderen Geschäftsfeld – und baut dieses noch aus. Denn dort produziert K+S das Katzenstreuemittel Catsan – im Auftrag eines anderen Konzerns, bei dem man ebenfalls nicht in erster Linie an Katzenklos denkt: Mars.

K+S und Mars haben ihre seit 1992 bestehende Kooperation jetzt per Vertrag um weitere zehn Jahre verlängert. Und nicht nur das: K+S weitet seine Kapazitäten deutlich aus. Denn die Nachfrage nach Catsan steigt, und die Kurstadt ist der einzige Ort, an dem das weltweit genutzte Katzenstreu-Mittel hergestellt wird. Den Rohstoff liefert dabei ein Nachbar von K+S, das Baustoff-Unternehmen Cirkel (siehe Extra-Text).

So entsteht in dem Werk an der Umgehungsstraße eine zweite Produktionslinie. Statt wie bislang 200.000 Tonnen Catsan pro Jahr will K+S künftig 290.000 Tonnen produzieren. Das reicht für mehrere Millionen Katzen pro Jahr: „Aktuell liefern wir rund 45 Millionen Beutel pro Jahr aus, ein Beutel reicht etwa vier Wochen“, sagt Standortleiter Dr. Peter-Michael Beier. Ein Großteil der Produkte geht an Händler in Europa, aber auch in Geschäften in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Australien.

Um die steigende Produktionsmenge bewältigen zu können, lässt K+S derzeit in Bad Salzdetfurth wie berichtet ein neues Logistikzentrum errichten – samt Hochregallager mit Platz für 14.000 Palet-



K+S baut am Standort Bad Salzdetfurth kräftig aus - um dort ab Ende des Jahres deutlich mehr Katzenstreu zu produzieren.

FOTO: CLEMENS HEIDRICH

## Quarzsand, ein Brecher und feinstes Salz

Wie bleibt das Katzenklo möglichst hygienisch, stinkt nicht und macht den Katzenbesitzern möglichst wenig Arbeit? Das ist die Kernfrage für die Hersteller von Katzenstreu. Mars als Inhaber der Marke Catsan setzt dabei auf die Zusammenarbeit zweier benachbarter Firmen in Bad Salzdetfurth: Das Baustoff-Unternehmen Cirkel liefert Quarzsand und Kalk. Diese Materialien werden mit Wasser und einem Aufschäumer – ein bisschen wie Backpulver – vermischt, ehe das entstandene Gemisch in riesigen Behältern, 33 Meter langen Behältern, bei 210 Grad zum Aushärten eingelagert wird. Heraus kommt ein poröser Klotz, rund fünf Tonnen schwer. Dieser wiederum wird anschließend mit einem hydraulischen Brecher in kleine Teile zerhackt.

„In einem nächsten Arbeitsschritt werden die Körner mit einer Mineralsalzlösung veredelt“, erklärt Catsan das Verfahren auf seiner Homepage. Hier kommt K+S ins Spiel. „Die Flüssigkeit umschließt die einzelnen Körner und sorgt so für die hervorragende Geruchsbildung“, heißt es bei Catsan weiter. Die bei der Herstellung des Ausgangsmaterials entstandenen Poren helfen nun dabei, die Salzlösung zu verteilen. Catsan wirbt auf Basis der Produktion in Bad Salzdetfurth mit dem Slogan „100 Prozent natürliche Geruchskontrolle“. *abu*

Beispiel für die Nachnutzung einer Kalifabrik nach Einstellung des Bergbaus.“

Die aktuell rund 125 Arbeitsplätze sind dadurch gesichert, betont Standortleiter Beier. „Vielleicht brauchen wir trotz der Automatisie-

rung im Neubau perspektivisch mehr Leute – auf keinen Fall aber weniger als bislang.“

Sicher ist hingegen, dass mehr Transportfahrten nötig werden, wenn die Produktionsmenge wie geplant um 40 bis 45 Prozent steigt.

„Wir werden auf jeden Fall weiter die Bahn nutzen“, kündigt Standortleiter Beier an. Hinzu kommen Lastwagenfahrten. Ein Lärmgutachter sei zu dem Schluss gekommen, dass K+S weiter alle Grenzwerte einhalten werde. „Wenn wir nur auf Last-

wagen setzen und auf die Bahn verzichten werden“, wäre das nicht so, betont der Standortleiter die Bedeutung des Schienenweges. Doch auch mehr Lastwagen sollen unterwegs sein – dafür werden zusätzliche Verladestationen eingerichtet.